



Überlegungen und Empfehlungen zur praktischen Durchführung der mündlichen Reifeprüfung in den Fächern Musikerziehung und Instrumentalunterricht

1. Musikerziehung

„Für Musikerziehung bedeutet Kompetenzorientierung eine Leistung in den Bereichen Musikpraxis und/oder Musikrezeption“

(Siehe auch: Leitfaden zur kompetenzorientierten Reifeprüfung in Musikerziehung des BMBF)

Räume und Materialien:

Da im Fach Musikerziehung auch Anforderungen in den Bereichen Musikpraxis und/oder Musikrezeption in die Aufgabenstellungen eingearbeitet sein sollen, ist es notwendig, dass in jenem Raum, in dem die Vorbereitung stattfindet, alle Materialien (Musikinstrumente, Hörbeispiele, Notenmaterial, etc.) bereitgestellt sind, welche die Kandidat/innen zur Vorbereitung möglicherweise benötigen. Die Entscheidung, welche Materialien konkret benötigt werden, fällt erst nach Wahl des Themenbereiches und nach anschließender Zuweisung der Aufgabenstellung. Vor Beginn der mündlichen Prüfung nehmen die Kandidat/innen jene Materialien, die sie tatsächlich zur Bewältigung der Aufgabenstellung benötigen, in den Prüfungsraum mit. Ein Tasteninstrument wird sowohl im Vorbereitungsraum als auch im Prüfungsraum (nach Möglichkeiten der Schule und nach Notwendigkeiten der Aufgabenstellungen) benötigt. Als Alternative ist auch ein transportables Keyboard denkbar.

Hörbeispiele sind von den Prüfer/innen für die Vorbereitung der Kandidat/innen so auszuhändigen (mp3-Player, CD-Player, Computer, ...), dass ein Hören der Hörbeispiele mittels Kopfhörer möglich ist.

Falls bei der Vorbereitung der musikpraktischen Teile eine stärkere akustische Störung anderer Kandidat/innen zu erwarten ist, wäre die Nutzung eines zweiten Vorbereitungsraumes, in dem die benötigten Instrumente bereitgestellt sind (z. B. Musiksaal), sinnvoll.

Vorbereitungszeit:

Im Leitfaden zur standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung aus Musikerziehung wird auf Grund der Praxisanteile eine **Vorbereitungszeit von 30 Minuten** empfohlen (Siehe auch: Leitfaden zur kompetenzorientierten Reifeprüfung in Musikerziehung des BMBF).

2. Instrumentalunterricht

Anmerkungen zu den Vorbereitungsstunden zwischen schriftlicher und mündlicher Reifeprüfung:

Instrumentalunterricht gilt als Gesamtprüfungsgebiet, d.h., für alle Kandidat/innen stehen vier Vorbereitungsstunden zur Verfügung. Da davon ausgegangen wird, dass die Stücke des Prüfungsprogramms technisch und interpretatorisch vorspielreif erarbeitet wurden, sollen die Vorbereitungsstunden zur Vorbereitung auf das Prüfungsformat – also auch auf das Vorspielen – genützt werden. Eine weitere Möglichkeit der Betreuung in dieser Zeit ist das Auftreten der Kandidat/innen als „externe Expert/innen“ in Instrumentalgruppen ihres Instruments in unteren Jahrgängen. Für die Schüler/innen dieser Instrumentalgruppen ist dies eine Übung in Musikrezeption.

Räume und Materialien:

Im Instrumentalunterricht bildet der Vortrag mindestens eines Musikstückes den wesentlichen Teil der Aufgabenstellung. Deshalb wird zusätzlich zum Vorbereitungsraum noch mindestens ein weiterer Raum benötigt, in dem für die Kandidat/innen das Einspielen auf dem Instrument bzw. das Einsingen möglich ist.

Um die Anzahl der Räumlichkeiten auf das Mindestmaß von drei zu beschränken, wird empfohlen, zwischen zwei Instrumentalprüfungen mindestens zwei weitere Prüfungen in anderen Prüfungsgebieten anzusetzen, da sich sonst die Einspielzeiten im Rahmen der Vorbereitungen überschneiden würden.

In diesem Fall wäre auch die notwendige Beaufsichtigung für alle Vorbereitungsräume einfach zu organisieren: nach Beendigung der Prüfung im Fach Instrumentalunterricht begeben sich Prüfer/in und Fachkolleg/in während der anschließenden Prüfung zur Beaufsichtigung in den Vorbereitungsraum, wo sie sich (leise) bezüglich des Notenantrages der soeben absolvierten Prüfung verständigen können. Während der darauf folgenden Prüfung wechseln Prüfer und Fachkollege zur Beaufsichtigung in den Einspiel- bzw. Einsingraum/in die Einspiel- bzw. Einsingräume. Anschließend findet wieder eine Prüfung im Fach Instrumentalunterricht statt.

Vorbereitungszeit:

Da das Einspielen bzw. das Einsingen auf dem Instrument ein wesentlicher Teil der Vorbereitung ist, wird im Leitfaden zur standardisierten kompetenzorientierten Reifeprüfung aus Instrumentalunterricht eine **Vorbereitungszeit von 45 Minuten** empfohlen (Siehe auch: Leitfaden zur kompetenzorientierten Reifeprüfung in Musikerziehung des BMBF).

Stand: November 2014